

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Frankreichs Heere die Hauptstadt erreichten, und seine Truppen die rings umher liegenden Orte besetzten. Glücklich genug entging es der Plünderung des räuberischen Trosses, womit mehrere benachbarte Dörfer heimgesucht wurden.

Ein glückliches Ereigniß der letzten Jahre scheint dem Markte nicht nur die vergangenen Leiden vergessen zu machen, sondern ihn auch noch zu einem höheren Grade der Wohlhabenheit empor heben zu wollen. Es besteht dieß glückliche Ereigniß in der Auffindung einer Mineralquelle, die ein günstiger Zufall im Jahre 1815 entdecken ließ.

III. Pfarre Medling ¹⁾.

Mannigfaltig haben bisher unsere Aufmerksamkeit die Ruinen einer Burg aus der Vorwelt des Vaterlandes, und die Schicksale des Marktes Medling beschäftigt, wir gehen nun zu dem verwandteren Gegenstande, zur Geschichte der Pfarre, über.

Beynahe alle Werke, welche Nachrichten über die Kirchen zu Medling geliefert haben, enthalten auffallende Irrthümer. Die Veranlassung zu denselben liegt in der Nichtbeachtung des Unterschiedes der verschiedenen Gotteshäuser, die im Laufe der vergangenen Jahrhunderte zu Medling entstanden. — Medling besaß schon in ältern Zeiten (die Privat-Capellen nicht mit gerechnet) drey Kirchen. Die St. Martinskirche, die St. Othmarskirche und die Spitalkirche zum heiligen Aegidius. Im siebenzehnten Jahrhunderte kam

¹⁾ Nach einem Pfarr-Protokolle, welches der Herr Pfarrer Johann Danfessreuther angefangen, Bernhard Zierhener 1766, und Chrysofomus Braun 1774 fortgesetzt haben; nach dem gefälligst eingesandten Berichte des ehemahligen Herrn Pfarrers Johann Fröhlich, vergl. mit den Acten des erzbischöflichen Consistorial-Archives Lit. M. Nr. II. und 2; und des Klosteraths-Archives bey der Nieder-Oesterreichischen Regierung; auch nach den sehr bedeutenden Beiträgen des Herrn Ignaz Raiblinger, Professen des Stiftes Melf.